



Widerstand (Arbeitstitel)

Tristan Ulysses Hutgens

Vier Säulen aus persischem rotem Travertin werden vier aus Kohlestaub gepresste „Schattensäulen“ zugeordnet. Die unregelmäßige Oberfläche des gespaltenen Travertins wird als Negativ von der zugeordneten Kohlsäule gespiegelt.

Durch die Positionierung der Kohle-Säulen zu den Travertin-Säulen entstehen Zwischenräume und Bewegungen. Die acht Säulen stehen auf einer frei fließenden Aluminiumfläche, die eine Reaktion in Form von Biegung durch das auf ihr lastende Gewicht der Säulen erlaubt. Durch diese horizontale Fläche in Fließform wird Bewegung suggeriert. Der Eindruck wird durch das Changieren des Lichts auf der Oberfläche des Gusses verstärkt, bis hin zu dem Punkt, an dem sich die Grenze zwischen fester und flüssiger Form verschiebt. Mit einer Höhe von geplanten 228 cm und einem Durchmesser von etwa 130 cm bleibt die Arbeit in einem unmittelbaren, körperlichen Bezug zu den Betrachtern.

Die Arbeit kann über das Erinnern an vergangenes Unrecht hinaus eine individuelle Reflexion darüber ermöglichen, wie wir uns selbst als Bestandteil des Gefüges wahrnehmen. Die aufstrebenden Säulen, die individuellen Glieder der Skulptur, die zusammengenommen ein Ganzes ergeben, thematisieren die Frage nach Freiheit und Autonomie. Hinsichtlich der demokratischen Leitidee sind es die Abformungen der Steinsäulen, die mit ihrer Wirkung als Schatten als Opposition gelesen werden können.

Tristan Ulysses Hutgens Blick auf die Geschichte ist über seinen familiären Hintergrund auch einer aus der Opferperspektive. Die Besatzung der Niederlande durch das NS-Regime hinterließ durch Flucht und Trennung Spuren in seiner Familiengeschichte. Aktuell erlebt seine liberal eingestellte Familie mütterlicherseits in der Türkei zunehmend Repression und Verunsicherung. Diese vielfachen Perspektivwechsel zeigen sich eindrucksvoll in dem vorgestellten Entwurf.

Zu Tristan Ulysses Hutgens

- Hutgens wurde 1994 in Düsseldorf geboren
- Er ist Sohn einer türkischen Mutter und eines holländischen Vaters
- Er lebt und arbeitet in Düsseldorf, Meerbusch und Paris.

Ausbildung

- Hutgens studierte ab 2014 Bildhauerei an der Kunstakademie in Düsseldorf, Klasse Prof. Didier Vermeiren
- 2018 Ernennung zum Meisterschüler von Prof. Didier Vermeiren

Preise und Auszeichnungen:

- 2023 Résidence d'artistes, Cité internationale des Arts Paris
- 2021 Sonderförderprogramm der Stiftung Kunstfonds, Bonn
- 2022 Finalist des Kunstpreises des Landes Nordrhein-Westfalen
- 2020 New Talents 2020 – Neue Galerie Gladbeck
- 2019 Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW)
- 2018 Best-Gruppen Projektpreis